

# Wo lebt das grösste **Krokodil** der Alpen?

Das grösste Krokodil der Alpen? Natürlich in Bergün.  
Das glauben Sie nicht? Dann gehen Sie mit uns auf eine  
museale Reise in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft  
der Rhätischen Bahn und lassen Sie sich überraschen,  
was Sie dort alles entdecken.

TEXT: CLAUDIA KUHN  
FOTOS: ALBULA-MUSEUM/RHB



„Nächster Halt Bergün“! Direkt gegenüber dem Bahnhof Bergün, im ehemaligen Zeughaus, hat vor fünf Monaten das Albula Bahnmuseum sein Zuhause gefunden. Dort hat Ausstellungsmacher Pius Tschumi die spektakulärste Bahnstrecke der Schweiz, die Albula-/Berninastrecke, in einer Erlebnisausstellung vortrefflich inszeniert. So spricht das Museum nicht nur ausgesprochene Bahnfans an, auch Kulturinteressierte, Wandervögel und Familien mit Kindern fühlen sich dort wohl. Dies liegt besonders an der Multimedialität des Museums, das neben den Original-Exponaten mit interaktiven Installationen, Klangräumen und Simulatoren punktet.

Ob Sie sich für Eisenbahnen, Ingenieurskunst, Natur, Geologie, für Geschichte, Architektur oder Kultur interessieren, im Albula Bahnmuseum kommen Sie auf Ihre Kosten und auch die Kinder werden viel Freude haben.

#### Ein Krokodil, das schnaubt

Ein grosses Highlight für Klein und Gross steht bereits vor dem Museum: die Krokodil-Lokomotive mit der Betriebsnummer 407. Nach über 50 Jahren im Dienst der Rhätischen Bahn (RhB) und drei Jahrzehnten als Denkmal wurde die «Kroki-Loki» wieder zum Leben erweckt und mit einem Fahrsimulator ausgestattet. Die historische Lokomotive mit den Original-Hebeln und –Schaltern durch die faszinierende Albula-Landschaft zu lenken, erfordert einiges an Geschick. Wer steuert, wer schaut zu?

Das besondere Erlebnis: Unterwegs auf der Kindertour mit massgeschneiderten Bahnuniformen!



## Gewusst?

Darum ist die Bahn «rhätisch»: Das Gebiet Graubünden hiess früher Rätien. Das war eine römische Provinz, benannt nach den Rättern.

10 Millionen Fahrgäste fahren jedes Jahr mit der RhB. Die Züge rattern durch 115 Tunnels und über 592 Brücken.

Auf 384 Kilometern Schiene umrunden die Züge der RhB jedes Jahr 275-mal die Erde.

#### Kinder willkommen

Für Kinder bietet das Museum eine spezielle Reise mit vielen Erlebnissen. Sie können sich auf eine eigene Tour begeben – wenn sie wollen in eigens für sie geschneiderten Bahnuniformen und mit Bähnlertasche. Spezielle Billetterter weisen ihnen den Weg. Sie erfahren beispielsweise auf spielerische Weise, warum ein Viaduktbogen aus Stein elastisch ist und dadurch das Gewicht einer ganzen Eisenbahn tragen kann. Oder sie können testen, wie geschickt sie sind, wenn sie virtuell einen Zug bremsen. Sie lernen, dass ein Kursbuch sehr komplex ist, um dann selbstständig eine Bahnfahrt zu planen. Für Kinder und Schulklassen gibt es spezielle Führungen durch die Dauerausstellung. Je nach Schulprogramm wird der Fokus der Führung durch die fachkundigen Begleiter anders gelegt, so wird unter anderem ausführlich über die Elektrifizierung der Schweiz berichtet.

#### Für das Kind im Mann

Mit Bernhard Tarnutzers Bahnmodell als offene Werkstatt werden Kindheitsträume wahr. Die Anlage in Spur om (Massstab 1:45) zeigt die Gebäude entlang der Albulalinie im Zustand der 1950er und 1960er Jahre. Herr Tarnutzer ist häufig in seiner offenen Werkstatt anzutreffen, wo er gerne mit Ihnen über den Bau der Anlage fachsimpelt.

#### Eine Bahn mit Tradition

Die Rhätische Bahn fasziniert nicht nur Bahnfreunde, sondern ist auch ein Paradebeispiel für technische und gesellschaftliche Entwicklungen. Diese Vorgänge und Zusammenhänge vermittelt Ihnen die Dauerausstellung. Sie wandern durch Täler und Tunnel, besuchen eine Werkstattgrube oder hören den Erzählungen der ersten RhB-Kondukteurin zu.



Die Krokodillokomotive mit Fahrsimulator ist ein Highlight des Museums.

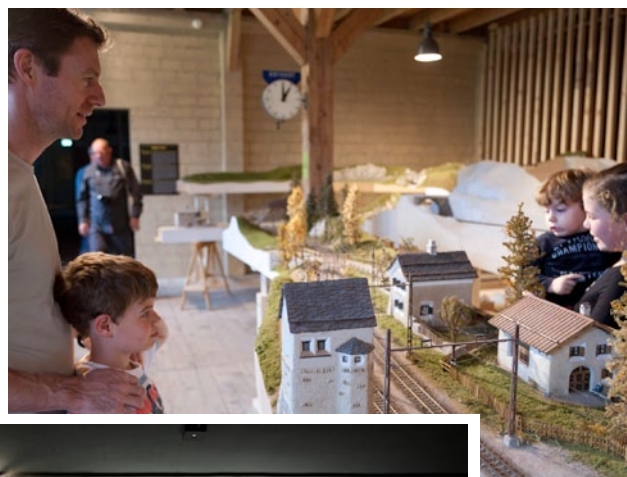
Alles begann mit der Alpenüberquerung. Bis es soweit war und die Albulabahn gebaut wurde, mussten viele Schwierigkeiten überwunden werden. Sie erfahren spannende Details über die Auswirkungen der Eröffnung der Alpentransversalen in Österreich, Italien/Frankreich, der Eröffnung des Gotthardtunnels und erhalten Informationen über die Finanzierung der Bahn und die Streckenführung in der alpinen Landschaft. Die Technik des Bahnbaus ist beispielhaft für die Errungenschaften vor über hundert Jahren. Stichworte hier sind Tunnel- und Brückenbau, Geologie und Elektrifizierung. Die Bahn wurde als eine Art «Gesamtkunstwerk» gebaut, von der Streckenführung über die Architektur der Stationsgebäude bis zu den Lawinenverbauungen. Unterhalt, Renovierung und Erneuerung stehen in engem Zusammenhang mit der Aufnahme der Bahnstrecke ins UNESCO Welterbe im Jahr 2008.

#### So baut man eine Eisenbahnlinie

Der Topografiesimulator mit virtuellem Kartentisch und einem Relief zeigt Ihnen nicht nur, wie der geopolitische Entscheid für die Albulabahn getroffen wurde, sondern auch, welche geologischen und bahntechnischen Fein Anpassungen der Streckenführung in das Gelände erforderlich waren. Dabei werden die Überlegungen zu Streckendistanz, Höhendistanz, Gesteinsbeschaffenheit, Lawinengefahr, Mindestradien in den Kurven, benötigte Leistung des Rollmaterials und Baukosten anschaulich erläutert.



Unglaublich: der Viaduktbogen ist elastisch und hält so das Gewicht der Eisenbahn.



Kindheitsträume werden wahr: Tarnutzers Bahnmodell und ein Blick in die Dauerausstellung.

### Ein Paradies für Tüftler und Laien

Das Schaudépot mit seinen über 600 Objekten ist sowohl Lager als auch Werkstatt und beinhaltet Sammlungsgut aus Rollmaterial, Gleisbau und Kommunikationstechnik und ist ein Standort für Basteltreffs, Seminare und Workshops.

### Kalka Shimla, die erste Wechselausstellung

Die erste Wechselausstellung im Bahnmuseum Albula stellt die Kalka Shimla Bergbahn in Nordindien vor. Diese Bergbahn ist auf vielen Ebenen vergleichbar mit der Albula- und Bernina-Strecke. Beide Bahnen wurden im Jahr 2008 als UNESCO Welterbe ausgezeichnet, beide überwinden auf spektakuläre Art Bergstrecken und werden als Alltagsbahnen von der Bevölkerung benutzt. Die Videokünstlerin Sonja Feldmeier war im Auftrag des Bahnmuseums in Indien unterwegs. Gemeinsam mit dem Fotografen Mark Niedermann hat sie zwischen Kalka und Shimla gefilmt und dabei viele eindrucksvolle Momentaufnahmen gemacht: Eine Affenfamilie die über den Bahnsteig zieht, ein alter Ballonverkäufer mit seiner bunten Ware, ein Bahnangestellter, der mit dem Pinsel pralle Jutesäcke beschriftet... Wie in einem Puzzle fügt Sonja Feldmeier verschiedene Videosequenzen zu einem Gesamtbild zusammen.



#### Bahnmuseum Albula

Plazi 2A  
7482 Bergün/Bravuogn  
+41 (0)81 420 00 06

#### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10.00 - 17.00 Uhr  
Samstag/Sonntag/Feiertage: 10.00 - 18.00 Uhr  
Montag geschlossen  
Im November bleibt das Museum wegen Umbauarbeiten geschlossen!

[www.bahnmuseum-albula.ch](http://www.bahnmuseum-albula.ch)

[www.facebook.com/bahnmuseum](https://www.facebook.com/bahnmuseum)



### UNESCO Welterbe - Ein bahntechnisches Meisterstück

Die mehr als 100 Jahre alte Bahnstrecke in der Landschaft Albula/Bernina zwischen Thusis und dem italienischen Tirano ist eine Meisterleistung. Harmonisch eingebettet in die wilde Natur, ist sie ein Glanzstück der Bahnpionierzeit. Seit Juli 2008 zählen die Albula- und Berninalinie der Rhätischen Bahn zum UNESCO Welterbe. Die RhB ist weltweit die dritte Bahn, die diese Auszeichnung trägt – zusammen mit der Semmeringbahn in Österreich und der Mountain Railways of India.

Infos: [www.rhb-unesco.ch](http://www.rhb-unesco.ch) und [www.welterbe.ch](http://www.welterbe.ch)